

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Reste der Gründe an Joseph Hintenaus, Mittermaier zu Inzing, um 1500 Gulden (Heub., 109). So vergeht alle Herrlichkeit.

Auf einer kleinen Anhöhe, ungefähr eine Viertelstunde vom Markte entfernt, liegt das Schloß Waikhartsberg. Die benachbarten Pöhlheimer führten häufig den Namen Wichhart oder Weikhart. Sie besaßen in der Gegend um Waizenkirchen viele Unterthanen und Güter, darunter wie es scheint auch Waikhartsberg. Der Pfleger Andreas Kirchschlager von Weidenholz erhob das Gut zu einem Freisitz (Strn., 454). Im Jahre 1642 kamen die Freiherren von Frank in das Land. Sie brachten u. a. auch die Herrschaft Waikhartsberg käuflich an sich, verkauften sie aber wieder nach einiger Zeit an den Reichsgrafen Helmhart Christoph von Weißenwolf. Nach seinem Tode im Jahre 1702 kaufte sie von den Vormündern der hinterlassenen Kinder Graf Liebgott von Kuefstein. Er vereinigte dieselbe sogleich mit Weidenholz (Topogr., 162). Im Jahre 1781 verkaufte Alois Graf Spindler den Freisitz an Philipp Lehner um 3500 Gulden. Er hatte denselben bereits seit 1752 in Pacht (Heub., 203).

Beim Markte Waizenkirchen an der Straße hinaus über den Pfarrerberg liegt der ehemalige Freisitz Brandhof. Im Jahre 1621 kommt derselbe noch als unterthäniges Gut „Brandmayr“ vor. Der Pfleger Wolf Andre Schmidzperger von Wildberg machte es um das Jahr 1635 von den Unterthans-Pasten frei. Derselbe besaß auch den alten Pfarrhof Nr. 23 im Markte. Nach ihm kam Valentin Hoser um das Jahr 1636 auf den Hof. Er erscheint noch 1653 (Strn., 460, Heub., 68—69, 137). Heute stehen auf den Brandhofgründen bei 10 Realitäten. Mathias Stichelberger, Jägerjohn von Weidenholz, Bäcker auf dem Hause Nr. 66 1745—49, betrieb späterhin den Schmalzhandel auf Nr. 30. 1785 errichtete er das erste Linzer Bothengeschäft auf Nr. 53. Sein Sohn und Nachfolger auf diesem Hause Franz Stichelberger kaufte im Jahre 1809 das Brandhofhaus Nr. 1 und verlegte hieher auch sein Geschäft (Heub., 123).

Nach dem pfarrlichen Zehentbuch besaßen um das Jahr 1750 folgende Grundherrschaften unterthänige Güter in der alten Pfarre Waizenkirchen: Michberg, Mistersheim, Altensfels, Mtschach, Bergham, Dachsberg, Eckhart Herr von in Linz, Eferding (Burg, Pfarrhof, Spital), Englszell (Stift), Erlach, Freiling, Grieskirchen (Pfarrhof), Hartheim, Hartkirchen (Pfarrhof), Innharting, Kalham (Pfarrhof), Landshut, Feuerbach (Beneficium, Herrschaft), Rab, Reichersberg (Stift), Riedau, Roith, Schaumberg, Schmiding, Strohamkirchen, Waikhartsberg, Waizenkirchen (Pfarrhof), Waldau (Frenschlag), Weidenholz, Wels (Bruckamt), Wilhering (Stift).

